

VBGR - Gespräch mit Präsident Dr. Jürgen Schade

Am 4. Dezember 2002 hat der VBGR ein turnusmäßiges Gespräch mit dem Präsidenten des DPMA geführt.

Für den VBGR haben der Vorsitzende Jürgen Mume und seine Stellvertreter Werner Létang und Jörg Czarnowski an dem Gespräch teilgenommen. Das Gespräch fand in offener sachlicher Atmosphäre statt.

Herr Dr. Schade äußerte sich sichtlich erfreut über die wirtschaftliche Gesamtsituation des DPMA. Mit einer Steigerung von 12 % bei den Patentanmeldungen, wird das Ergebnis des Vorjahres übertroffen. Damit ist die Einnahmesituation gut, nicht zuletzt durch die Entwicklungen im EPA („Wiederaufnahme der Erteilungen“), so dass die Haushaltsverhandlungen 2003 unter guten Voraussetzungen beginnen können.

Nach Ansicht des Präsidenten wird damit auch für die Personalwirtschaft im DPMA keine Verschlechterung der Situation eintreten.

Der VBGR hat in diesem Zusammenhang auf die schwierige Situation hingewiesen, Personal im Patentprüferbereich zu gewinnen und eine flexible Handhabung im verwaltungstechnischen Bereich gefordert.

Dies umfasst sowohl die Forderung Beförderungen nicht weiter zu verzögern, als auch die Arbeitsverträge/Dienstverträge hinsichtlich Zeit und Ort flexibler zu gestalten. Der Präsident sieht hier Chancen für die Einrichtung eines zeitgemäßen Arbeitsfeldes und möchte seinerseits ein unbürokratischeres Vorgehen z.B. auch bei der Umsetzung der Telearbeit vorsehen.

Durch die Umsetzung der vorgeschlagenen Verfügung für den Beginn 2003 erwartet der Präsident eine Stärkung der Position der Gruppenleiter.

Die im Bundeshaushalt vorgesehene Kürzung der Sachkosten wird nach Meinung des VBGR negative Auswirkungen auf die DV-Vorhaben des Amtes haben. Deshalb wurde das Projekt der H3, „DV-Marken“, angesprochen. Auch wenn die Haushaltsmittel für 2003 knapper ausfallen, fordert der VBGR, dass das seit Jahren dringend notwendige Projekt „DV-Marken“ nicht unter die Räder kommen darf.

Bereits 1995 wurde durch Gutachten festgestellt, dass das ursprüngliche Markenprogramm den Anforderungen nicht

Geschäftsstelle München

Morassistraße 2
D-80469 München

Verantwortlich
Werner Létang
Telefon 089.2195-3024

Telefon 089.2157-8433
Telefax 089.2157-8433
post@vbgr.dbb.de
www.dbb.de

aktuell

entspricht. Die Erstellung einer neuen Software ist deshalb unabdingbar, wenn man nicht hinnehmen will, dass die H3 ihren gesetzlichen Auftrag schon bald nicht mehr nachkommen kann.

Ein siebenstelliger Betrag wurde für externe Hilfe bei der Spezifikation des Markenprojektes bereits ausgegeben. Diesen Ausgaben steht ein gleich hoher Betrag an internen Kosten gegenüber. Deshalb wird ein Ausstieg aus diesem Projekt vom VBGR als unverantwortliche Mittelverschwendung angesehen. Anstatt aber mit sehr hohem Mitteleinsatz allein den drohenden Ausfall des bestehenden Systems abzuwenden, fordert der VBGR einen Teil der zu erwartenden Sachmittel aus dem Haushalt, für eine neue, an den tatsächlichen Anforderungen der Marke ausgerichtete Software einzusetzen.

Der Präsident bestätigte, dass er die Probleme ähnlich sehe und sagte zu, dass die vom VBGR vorgetragenen konstruktiven Vorschläge in die Überlegungen über die weitere Vorgehensweise in diesem Projekt einfließen werden.

Es wurde vereinbart den Meinungs austausch fortzusetzen.